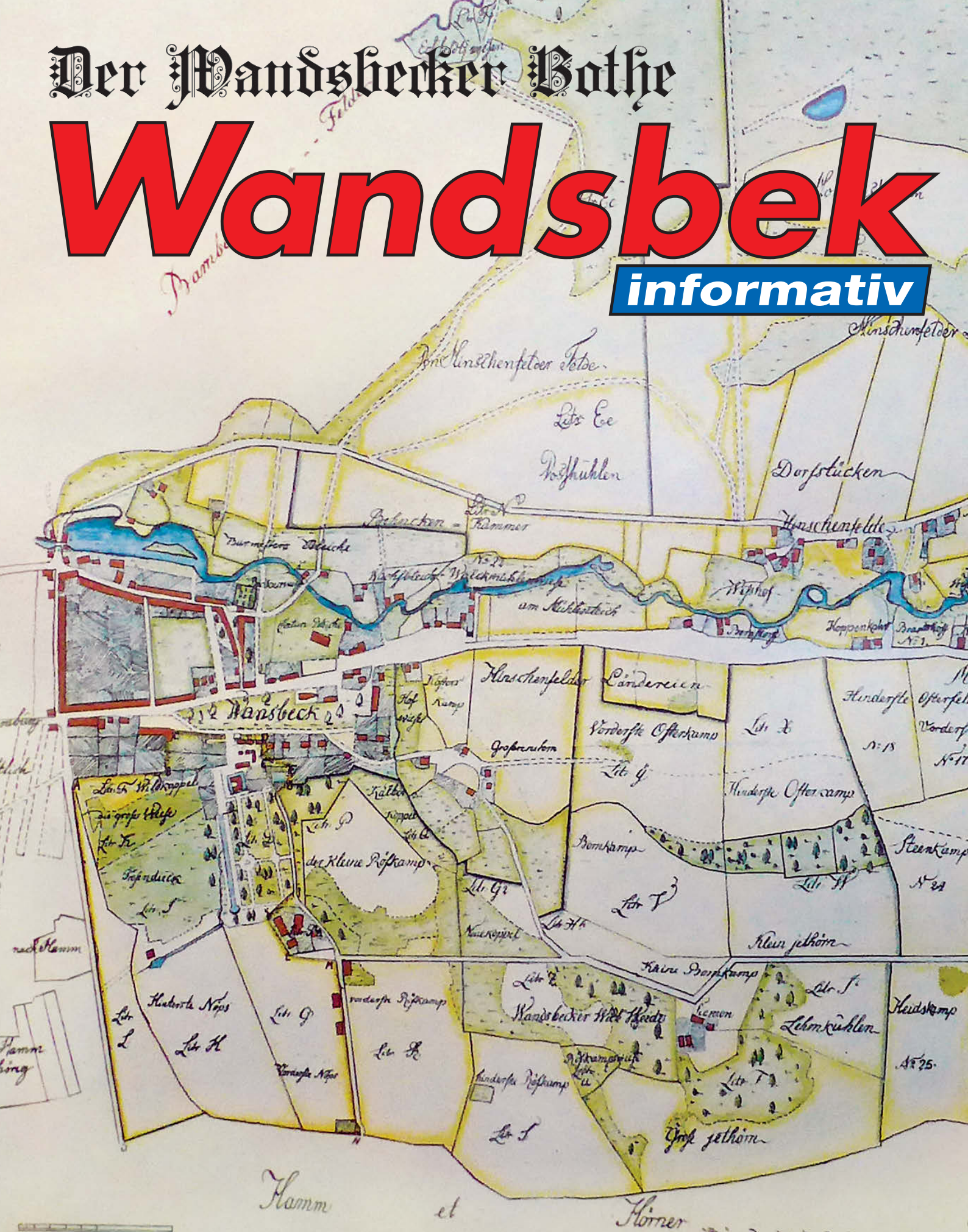


Der Wandsbeker Botte

# Wandsbek

**informativ**



Ausflug mit dem Bürgerverein S.18

**10** Oktober  
2019  
33. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de

## Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

### Zeugnis

Wolfgang und Gerda Keiper übergaben im März dem Heimatmuseum dankenswerterweise diverse alte Fotos und Exponate, unter anderem dieses Entlassungs-Zeugnis der »Obligatorischen Kaufmännischen Fortbildungsschule (Städtische Handelsschule) zu Wandsbek« vom 17. März 1917. Henny Wagner wurde damit das Gesamtergebnis ihrer Leistungen mit IIa bescheinigt.

**Obligatorische Kaufmännische Fortbildungsschule**  
(Städtische Handelsschule)  
zu Wandsbek.  
Hauptbuch Nr. 425

Fräulein **Henny Wagner**  
im Hause der Firma \_\_\_\_\_, geboren den 18.03.1897  
zu Wandsbek, Schüler der über Klasse K.O. hat die Lehranstalt  
ihren 1 Jahre besucht und erhält bei ihrem Abgange nach Erfüllung der ordnungsgemäßen  
Schulpflicht folgendes

**Entlassungs-Zeugnis:**

Betragen:  Fleiß:   
Ordnung- und Sauberkeit in schriftlichen Arbeiten:

**Leistungen:**

Handelskunde	Handelsgeschichte u. Warenkunde	IIa
Bürgerkunde	Schönschreiben	IIa
Handelskorrespondenz	Stenographie	IIa
Deutsch	Rundschrift	IIa
Kaufmännisches Rechnen	Lackschrift	IIa
Einfache Buchführung	Maschinenschreiben	IIa
Doppelte Buchführung	Englisch	IIa
Amerikanische Buchführung	Französisch	IIa

**Gesamtergebnis der Leistungen:**  IIa

Schulbesuch:  regelmäßig.  
Bemerkung: Erhält für besonderen Fleiß und gutes Betragen  
ein Diplom.

Wandsbek, den 22. März 1917.

Der Direktor: *[Signature]* Der Klassenlehrer: \_\_\_\_\_

Bedeutung der Ziffern:  
1, 1b: sehr gut; 2a, 2, 2b: gut; 3a, 3, 3b: genügend; 4: ungenügend.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek  
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg  
E-Mail: [heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de](mailto:heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de)  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr  
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

## Schmunzel- Ecke

Ein Bayer und ein Ami  
stehen vor dem Hofbräuhaus.  
Der Ami will ein Gespräch beginnen,  
holt seine Zigaretten heraus, hält sie dem  
Bayer hin und fragt: „Smoking?“ Der Bayer lacht aus  
voller Brust. „Na, dös is a Trachtenanzug, oba lustig  
seid's ihr Amis.“

## Neu mit Doppelspitze

### GRÜNE wählen neuen Kreisvorstand

pm – Auf der Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die GRÜNEN Kreisverband Wandsbek haben die Mitglieder am 31. August einen neuen Kreisvorstand gewählt.

Nach einer Satzungsänderung, die künftig im Vorsitz eine Doppelspitze vorsieht, wurden die Volksdorferin Maryam Blumenthal und der Eilbeker Adriaan van Haefen mit großer Mehrheit in das Amt des Vorsitzenden-Duos gewählt.

Blumenthal ist Berufsschullehrerin, hat drei Kinder und ist bereits seit 2017 Vorsitzende der Wandsbeker GRÜNEN gewesen. Sie hat den Bezirkswahlkampf in diesem Jahr als Spitzenkandidatin angeführt und leitet für die GRÜNEN als Verhandlungsführerin die Koalitionsgespräche mit der SPD.



Doppelspitze im Kreisvorstand: Maryam Blumenthal und Adriaan van Haefen.

Foto: Bündnis 90/Die GRÜNEN

Van Haefen ist IT-Produktmanager, hat einen Sohn und war bislang Schatzmeister im Kreisvorstand. Er bringt Gremien- und Parteierfahrung aus den Niederlanden mit und ist Mitglied der GRÜNEN Bezirksfraktion im Mobilitätsausschuss.

Neuer Schatzmeister ist Ingo Schreep. Weitere Mitglieder des Vorstands sind: Alice Buxton, Christiane Clobes, Wiebke Christine Jones, Jochen Wieseke und Clamor von Trotha.

## Grundeigentümer Verein

## Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**FRANK HOFFMANN**  
IMMOBILIEN

**GUTSCHEIN**  
KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG  
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100

Marco Jonas

[www.frankhoffmann-immobilien.de](http://www.frankhoffmann-immobilien.de)

## Zum Titelbild

Der Kartenausschnitt ist dem Nachdruck einer Karte von Wandsbek aus dem Jahre 1805 entnommen, die das »Adlige Gut Wandsbeck mit dem dazugehörigen Meierhof Mühlenbeck und den Dörfern Hinschenfelde, Tonndorf et Lohe« darstellt und im Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 besichtigt werden kann.

Das Original der Karte im Staatsarchiv war im Laufe der Zeit so stark verblichen, dass es für eine brauchbare Reproduktion nicht zu verwenden war. So erhielt Martin Knorr die Aufgabe, für den Druck eine nachkolorierte Vorlage zu schaffen. Das ist ihm hervorragend gelungen. Der Ausschnitt aus der Karte kann aber nur einen unvollkommenen Eindruck der Gesamtkarte wiedergeben. Eine stark verkleinerte Abbildung der gesamten Karte, die etwa das Format 80 x 45 cm hat, ist auf den Seiten 12 und 13 abgebildet.

Da seit dem Entstehen der vorliegenden Flurkarte über 200 Jahre verflossen sind, in denen die Landschaft von Stadt und Stadtteil Wandsbek verändert worden ist, hat Martin Knorr eine ausführliche Beschreibung der Karte angefertigt, die in »Der Wandsbeker«, Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V., ab Heft 3 März 1976 in Fortsetzungen veröffentlicht wurde (siehe S. 12).

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



**Michael Pommerening**  
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

**Dirk Breitenbach**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Andrea Morais Goncalves**  
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung



Der Wandsbeker Bothe

**Wandsbek**  
informativ

**Ihre Mediaberater**  
für Anzeigen und redaktionelle Texte:



**Thorsten Richter**

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de  
und



**rk.media**

Tel.: 0175-115 15 13

Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

**Anzeigenschluss für die November-Ausgabe: 15.10.**  
(Redaktionsschluss immer am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



**Grundstücke, Häuser und Wohnungen**  
zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,  
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



**Tonndorfer Apotheke**  
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

**durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst**

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

**Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.**

## Rubriken-Übersicht

<b>Journal</b>	Seite <b>4</b>	<b>Kultur</b>	Seite <b>16</b>
<b>Gesundheit</b>	Seite <b>6</b>	<b>Veranstaltungen</b>	Seite <b>21</b>
<b>Politik</b>	Seite <b>10</b>	<b>Bürgerverein</b>	Seite <b>23</b>
<b>Historisch</b>	Seite <b>12</b>	<b>Bilderrätsel</b>	Seite <b>24</b>



**Bürgerverein Wandsbek von 1848**

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und  
Eilbeker Bürgerverein von 1875

**Wandsbek informativ 'Der Wandsbeker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'**

### Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
- Kerngebiet



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion und Anzeigen:** Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2019 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch  
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers  
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt  
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,60 + MwSt.  
pro Ausgabe.

**Satz und Gestaltung:** Helmut Krause

**Produktion:** GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

## »Bergfest« der Modernisierung

### WGW sagte Dankeschön

tr – Die Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG (WGW) feierte Ende August ein »Bergfest« der Modernisierung ihrer Wohnanlage Saseler Straße 130/132, 134. Nach etwa einem Jahr Bauzeit näherte sich nun die Fertigstellung der Außenhülle des Gebäudes. Auf den Baufortschritt wurde zusammen mit Mitgliedern, Handwerkern, Nabu-Fledermausexperten und WGW-Mitarbeitern angestoßen und für ein paar Stunden Staub, Lärm und Anstrengungen vergessen gemacht. Die WGW sagte mit ihrem kleinen Fest schon einmal allen Beteiligten Dankeschön – den Mitgliedern für Ihre Geduld und Toleranz und den Handwerkern und Planern für den unermüdlichen Einsatz.



Für den Einbau von ca. 100 Kunsthöhlen für Fledermäuse überreichte Alexander Heidorn (l., Nabu Hamburg – Fachgruppe Fledermausschutz) eine Urkunde und die Plakette »Fledermausfreundliches Haus« an Christine Stehr (r.), Vorstandsvorsitzende der WGW. Sobald die Fassade fertiggestellt wird, bekommt die Plakette einen würdigen Platz an der Hauswand.  
Foto: Thorsten Richter

## Wandsbek informativ – jeden Monat neu

## JUNGNICKEL

### SANITÄR OG

Wir meistern Wasser!

TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)

## Neu digital im Heimatmuseum

### Tycho Brahes

### Astronomiae Instauratae Mechanica

tr – Unser Museums-Mitarbeiter Gerhard Schönfeld hat sich in der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr (HSU) im September das Faksimile des Buchs »Astronomiae Instauratae Mechanica« von Tycho Brahe angeschaut. Dankenswerterweise durfte er die Seiten des Buchs digitalisieren und wird sie ausdrucken lassen, damit sie für interessierte Besucher des Heimatmuseums zur Verfügung stehen. Heimatmuseum und Archiv Wandsbek, Böhmestraße 20, 22041 Hamburg. Geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr.



Restaurant  
**„Zum Eichtalpark“**  
www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche  
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten  
jeder Art bis 60 Personen

Birnen, Bohnen  
und Speck

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30-21.30 Uhr  
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30-15.00 Uhr  
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

## Bei den Wandseterrassen

pm – Beim Platz »Bei den Wandseterrassen« ging es um die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Anziehungskraft und der Attraktivität.

Dazu teilte das Bezirksamt mit:

Nachdem der Umbau der Fußgängerzone Schweriner Straße im Ortskern Rahlstedt umgesetzt war, wurde die Weiterentwicklung des Platzes »Bei den Wandseterrassen« den politischen Gremien und den ortsansässigen Vereinen und Initiativen sowie Eigentümern an die Hand gegeben. Die Aufgabe des Bezirksamtes / Management des öffentlichen Raumes / Straßenplanung und –neubau (MR) war die Umsetzung der Maßnahmen (Schweriner Straße, Helmut-Steidl-Platz, Boizenburger Weg u. Mecklenburger Straße) aus dem RISE-Förderprogramm Ortskern Rahlstedt.

Die Umgestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raumes hat zu einer Verbesserung und Stabilisierung des Ortskerns in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht beigetragen. Das Gesamtbild des Ortskerns hat sich durch die Gestaltung der Außenbereiche mit neuen Belägen, Möblierungen, Spielgeräten und Platzgestaltungen deutlich verbessert. Zusätzliche Fahrradabstellanlagen wurden geschaffen und die Grünstrukturen verbessert. Mit Beendigung der Baumaßnahmen Boizenburger Weg und Mecklenburger Straße ist der Ortskern weitestgehend barrierefrei hergestellt worden.

Im Laufe der Förderlaufzeit haben sich in den neu gestalteten Bereichen Schweriner Straße mit den Wandseterrassen und dem Helmut-Steidl-Platz neue Gastronomiebetriebe angesiedelt, die im Sommer auch Außenbewirtung anbieten und dadurch zur Belebung des Ortskerns beitragen.

Die Nutzung der Außenfläche auf dem Platz »Bei den Wandseterrassen« wurde vom Gaststättenbetreiber im Februar 2018 gekündigt. Die Hintergründe der Vertragskündigung sind MR nicht bekannt.

Die weitere Nutzung des Platzes ist allerdings von privaten Aktivitäten abhängig. Dies wurde vom Bezirksamt regelmäßig auf allen Sitzungen der Planungswerkstätten und in den Arbeitskreisen mit allen Beteiligten wiederholt betont.

Nachdem das Bezirksamt durch die baulich-investiven Maßnahmen den Ortskern deutlich verbessert hat, liegt es nun an den Rahlstedtern, zukünftig eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu schaffen.

**ANZEIGENANNAHME: THORSTEN RICHTER**

Telefon: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@f-online.de

# DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

**Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg**



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Ihr Hamburger Immobilienverwalter  
**BELLINGRODT**  
**IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Tel. (040) 25 30 780

Info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit 40 Jahren  
Jetzt anfragen!

## Wir brauchen Sie...

**für die Suche nach verborgenen Schätzen**

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt: Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., Tel. 652 96 90

## Jubiläum SP:Radio Kröger

### seit 1959 in der Landwehr 13

**Messe-Neuheiten** jetzt schon bei Radio Kröger verfügbar!  
Tauchen Sie ein in die OLED-Welt.

**IFA**  
CONSUMER ELECTRONICS UNLIMITED

Neue Technologien und Trends wie OLED-TV oder QLED-TV.

Viele **Messe-Neuheiten** aller Fabrikate mit **seniorengerechter Bedienung / Handhabung** im Programm. **Überragende Bildqualität** mit Ultra-Hoch-Auflösenden Bildern.

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9-18 Uhr und Samstag 9-12 Uhr**

**SP:Radio Kröger** Sprechen Sie uns an!

Radio Kröger GmbH · 22087 Hamburg · Landwehr 13  
Tel. 040-250 81 60 · Fax 040-250 16 66  
kroeger-hats@gmx.de · [www.sp-kroeger.de](http://www.sp-kroeger.de)

Unser Service macht den Unterschied

## Reanimationskurs im Quarree

### Asklepios Klinik Wandsbek

mb – »Jeder kann Leben retten!« So lautet das Motto der »Woche der Wiederbelebung«, deren Aktionen jedes Jahr darauf aufmerksam machen, wie leicht es ist andern zu helfen. Dieses Mal waren Ärzte und Pflegekräfte der Asklepios Klinik Wandsbek im Einkaufszentrum Quarree und haben Passanten gezeigt, wie eine Reanimation von bewusstlosen Menschen ohne Puls bis zum Eintreffen von Rettungskräften erfolgreich sein kann. Erstaunt waren einige Teilnehmer, wie einfach es geht. Falsch kann man kaum etwas machen. Bei der Herzdruckmassage zirkuliert das Blut durch das regelmäßige starke Drücken des Herzens in das Gehirn. So wird es weiter mit Sauerstoff versorgt. 100 bis 120 »Beats« per Minute sind die Richtschnur für den Rhythmus der Herz-Druck-Massage. Rund vier bis sechs Zentimeter tief muss der Brustkorb mit dem Handballen und gestrecktem Arm gedrückt werden. Den richtigen Takt zu halten ist einfacher, wenn man sich »Staying alive« von den Bee Gees in Erinnerung ruft oder einfach an »Atemlos« denkt. Wie wichtig es ist zu helfen wird deutlich, wenn man sich die Zahlen anschaut: Mit Herz-Druck-Massage übersteht jeder dritte Patient auch einen Zeitraum von über einer Stunde ohne eigenen Herzschlag nahezu ohne bleibenden Schaden. Ohne Herz-Druck-Massage kommt es bereits nach wenigen Minuten zu schweren, irreversiblen Hirnschäden oder zum Tod.



Ärztinnen der Asklepios Klinik Wandsbek führten im Quarree eine Reanimation vor.  
Foto: Asklepios Klinik Wandsbek

## Luftqualität verbessern, NO<sub>2</sub> reduzieren

nt – Der Bezirkssenioren-Beirat Wandsbek (BSB) hat 2016 in einer Eingabe an den Ausschuss für Umwelt und Verkehr unter Hinweis auf die gesundheitsschädigende Wirkung von hohen Stickstoffoxidanteilen in der Luft, darum gebeten, belastbare Ergebnisse über die Luftqualität im Bezirk zu erheben.

Auf Wunsch der Bezirksversammlung wurden die Stickoxid-Konzentrationen NO<sub>2</sub> an vier Luftmessstellen in Wandsbek für den Zeitraum Oktober 2016 bis Oktober 2017 vom Institut für Hygiene und Umwelt, HU, durchgeführt.

Im Ergebnis lagen zwei Messstellen mit ihren Monatsmittelwerten über und zwei Messstellen dicht unter dem Grenzwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft für NO<sub>2</sub>. Ein Anstieg der Werte seit Oktober 2017 ist durch ein weiter gestiegenes Verkehrsaufkommen wahrscheinlich.

Nach Einschätzung durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO), kann Stickoxid NO<sub>2</sub> bei kurzfristiger hoher Belastung und auch bei langanhaltender, geringer Belastung die Gesundheit schädigen. So können Atemwegssymptome auftreten, die besonders Kinder, Kranke und ältere Menschen anfällig für Atemwegserkrankungen machen. Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, die darauf hinweisen, dass sich das Herzinfarkttrisiko erhöht.

Der Bezirksseniorenbeirat stellt fest, dass seit den Messungen im Oktober 2017 keine erkennbaren Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität an den Standorten der Messpunkte vorgenommen wurden.

Er protestiert dagegen, dass eine Gefährdung durch schlechte Luftqualität, erkennbar seit der Eingabe des BSB im Februar 2016, für Fußgänger, Radfahrer und die Anwohner der betroffenen Quartiere unvermindert fortbesteht.

Das Bezirksamt trägt die Verantwortung für eine gesunde Luftqualität für die Bürger Wandsbeks. Sie gehört nach Auffassung des BSB zur Daseinsvorsorge zum Wohle der Menschen in allen Stadtteilen des Bezirks. Dazu gehören fortlaufende Kontrollen besorgniserregender Messwerte.

Das vorliegende Messergebnis fordert zwingend die Luftqualität an den Verkehrsknotenpunkten der Magistralen, vor allem in den dicht bebauten Quartieren, (z.B. Rennbahnstraße) zusätzlich zu überprüfen.

Messungen sollen auch an folgenden Orten erfolgen: Kreuzung Stadtrand – Friedrich-Ebert-Damm, Rodigallee – Schiffbeker Weg, August-Krogmann-Straße – Berner Heerweg, Bramfelder Chaussee – Steilshooper Allee.

Der BSB hat per Eingabe am 13.8. die Mitglieder der Bezirksversammlung gebeten, darauf hinzuwirken, dass aus den Erkenntnissen des Instituts für Hygiene und Umwelt unverzüglich Schritte ableitet werden, die in der Folge die Konzentration der gesundheitsschädlichen NO<sub>2</sub>-Belastung für die Bürger reduzieren. Zu diesen Maßnahmen gehören

- Reduzierung der Emissionen durch den Einsatz schadstoffarmer HVV-Busse auf den besonders belasteten Straßen,
- Geschwindigkeitsreduzierung für den LKW- und Kfz-Durchgangsverkehr,
- Reduzierung des Kraftfahrzeugverkehrs z.B. durch den Ausbau breiterer Fußgänger- und Fahrradwege,
- Erstellung eines Luftreinhalteplans für Wandsbek mit konkreten Zielen und Zeitvorgaben.

**Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!**

**Seidel** – seit 1952 –  
Orthopädietechnik

**Unbeschwert reisen  
und den Herbst genießen!**

Kompressions- und Reisestrümpfe · Bademoden · Sportartikel u.v.m.  
BERATUNG INKLUSIVE

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr

Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

## 400-jähriges Jubiläumsfest

### PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN

tr – Im 400-jährigen Jubiläumsjahr von PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN fand am 16. August ein gemeinsames Sommerfest zusammen mit fördern & wohnen und der Kita WABE e.V. als musikalische Reise in die Vergangenheit statt. Für das Fest waren auf der Festwiese vor dem Haus, August-Krogmann-Straße 100, zahlreiche Zelte aufgebaut und Spielstände, im ganzen Park verteilt, luden alle Generationen ein, gemeinsam Spaß zu haben. Sowohl das Polizeiorchester als auch die beliebten Alstertal Allstars versetzen mit Swing und schwungvollem Jazz in die 20er bis 50er Jahre und die Gruppe Brumborium entführte mit ihren historischen Klängen in längst vergangene Zeiten. Eine Tombola ermöglichte schöne Gewinne und für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt.



Gemeinsames Sommerfest im 400-jährigen Jubiläumsjahr von PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN mit fördern & wohnen und der Kita WABE e.V. Foto: Thorsten Richter

**SALON NIENS**  
Wir verschönern Ihre  
Haare und Fingernägel ...  
**Frisuren-Styling von  
MEISTERHAND**  
Wandsbeker Marktstr. 146  
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg  
Internet: [www.salon-niens.de](http://www.salon-niens.de)

**NEU in Wandsbek**  
**Podologie und Fußpflege  
Zentrum Hamburg**  
Walddörferstraße 90 a • 22041 Hamburg  
Tel. 040-689 462 35  
  
Praxiszeiten:  
MO–FR: 9.30–18.00 Uhr und nach Vereinbarung  
(alle Krankenkassen)

**Anzeigenannahme:**  
**Thorsten  
Richter**  
Heschredder 90  
22335 Hamburg  
Telefon: 50 79 68 10  
E-Mail:  
[Wandsbek-informativ  
@t-online.de](mailto:Wandsbek-informativ@t-online.de)

**Podologie Robertson**  
Inh. Barbara Robertson  
• **Medizinische  
Fußpflege**  
auch mit Verordnung bei  
Diabetikern  
• **Orthonyxie-Spangen**  
bei eingewachsenen Nägeln  
• **Orthesen**  
**Wandsbeker Königstr. 11**  
**Tel. 68 91 15 52**

# GESUND ZU WISSEN

## VORTRAG & FRAGERUNDE

Montag, 7. Oktober 2019 • 18:00 bis 19:30 Uhr



## Aneurysma – Die tickende Zeitbombe

Chefarzt Prof. Dr. Thomas Koeppel

**Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.**

Asklepios Klinik Wandsbek • Alphonstraße 14 • 22043 Hamburg  
Tel.: 040 181883-1440 • [www.asklepios.com/hamburg/wandsbek](http://www.asklepios.com/hamburg/wandsbek)



Klinik Wandsbek

Gesund werden. Gesund leben.



## TAG DER ZAHNIMPLANTATE®

SONNTAG, 27. OKTOBER 2019, 10 – 16 UHR

Das Team der Zahnarztpraxis DENTALWERK lädt Sie herzlich zum „Tag der Zahnimplantate“ ein. Unsere Spezialisten stehen allen an Zahnimplantologie Interessierten für Fragen und eine Führung durch die Praxisräume zur Verfügung.

Neben neuen Materialien und aktuellen Trends in der Implantologie demonstrieren wir Ihnen auch unsere modernen „dreidimensionalen Diagnostikmöglichkeiten“ (3D-Röntgen) für das sichere Setzen der künstlichen Zahnwurzeln oder die Versorgung mit „festen Zähnen an einem Tag“. Außerdem informieren wir Sie gern über besonders „stressfreie Implantationsverfahren“ in Lachgas-sedierung, Dämmerschlaf oder Vollnarkose und beantworten alle Fragen z.B. zu den Themen „Mini-Implantate“, „Keramikimplantate“, „fester Biss“ oder den Zusammenhängen mit Allgemeinerkrankungen, wie z.B. Diabetes, Rheuma oder Herz- Kreislaufkrankungen.

„Wir freuen uns auf die Veranstaltung und möchten genügend Zeit bieten, um auch individuelle Fragen und Probleme zu besprechen“, betont Dr. Joel Netthey-Marbell, Fachzahnarzt für Oralchirurgie.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.

DENTALWERK - Fachzahnärztliche Praxisklinik  
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Dr. Netthey-Marbell & Kollegen | Schloßstraße 44 | 4. OG  
22041 Hamburg | Tel: 040- 68 29 000 | [www.dental-werk.de](http://www.dental-werk.de)

## Tag der offenen Tür

### Zahnarztpraxis DENTALWERK

Der »Tag der Zahnimplantate« ist eine Patienteninformationsveranstaltung zum Thema »Implantate und Feste Zähne«. Zahnarzt für Oralchirurgie Dr. Joel Nettey-Marbell und sein Praxisteam laden Sie herzlich in die Fachzahnärztliche Praxisklinik zu einem Tag der offenen Tür am Sonntag, den 27. Oktober, von 10 bis 16 Uhr in der Zahnarztpraxis DENTALWERK, Schloßstraße 44 ein.



Die renommierte Zahnarztpraxis blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Geschichte zurück und hat bereits sehr früh die Schwerpunkte zahnärztliche Implantologie, Zahnersatz und Zahnerhaltung etabliert. Im Jahr 2012 wurde unter der Leitung von Zahnarzt und Oralchirurg Dr. Joel Nettey-Marbell das Leistungsspektrum deutlich erweitert – u.a. im Bereich der zahnärztlichen Implantatchirurgie, der ästhetischen Zahnheilkunde, der Narkoseverfahren und der mikroskopischen Endodontie. Dieses umfassende Angebot der aktuellen Zahnmedizin und Kompetenz durch Spezialisierung ist seitdem unter dem Dach DENTALWERK auf über 800 Quadratmetern in der Schloßstraße zusammengefasst.

Hier praktizieren Dr. Nettey-Marbell und seine Kollegen interdisziplinäre Zahnmedizin zum Wohle ihrer Patienten. So können Patienten unmittelbar in den einzelnen Behandlungsbereichen von zahnmedizinischen Fortschritten profitieren, z.B. durch kürzere Behandlungszeiten, eine bessere Langzeitstabilität, zusätzliche Therapieoptionen, eine angenehmere Behandlung oder einfach nur ein schöneres Ergebnis.

Angegliedert an die Zahnpraxis ist die DENTALWERK Akademie. Hier informieren sich Zahnärzte aus der Bundesrepublik und aus der ganzen Welt über aktuelle Behandlungsverfahren. Bisher haben bereits über 1.000 Zahnärzte, Techniker und Fachassistenten Kurse der Wandsbeker Akademie besucht. Die Besucher kommen gern aus dem europäischen Ausland, aber auch über Besucher aus den USA, Kanada, dem arabischen Raum oder Singapur konnte man sich schon freuen.

Oberstes Ziel der modernen Zahnmedizin sollte immer der langfristige Erhalt natürlicher und gesunder Zähne sein. Sollte trotzdem einmal ein Zahn stark beschädigt werden oder sogar verloren gehen, lässt er sich naturgetreu wiederherstellen oder ersetzen.

Für diesen Fall öffnet die Fachzahnärztliche Praxisklinik DENTALWERK im Rahmen des »Tages der Zahnimplantate®« am Sonntag, den 27. Oktober für Sie die Türen und bietet Ihnen einen Blick hinter die Kulissen der Zahntechnik und Zahnmedizin. Das besondere Thema, zu dem der Zahnarzt

für Oralchirurgie Dr. Joel Nettey-Marbell und sein Praxisteam Sie an diesem Tag einladen möchten, lautet: Feste Zähne. Von 10 Uhr bis 16 Uhr können alle an Zahnimplantologie Interessierte vielfältige Einblicke gewinnen. Neben neuen Materialien und aktuellen Trends in der Implantologie werden moderne »dreidimensionale Diagnostikmöglichkeiten« (3D-Röntgen) für das sichere Setzen von künstlichen Zahnwurzeln demonstriert. Das Praxisteam informiert Sie über die Möglichkeit, eine Versorgung mit »festen Zähnen an einem Tag« durchzuführen. Ebenso erfahren Sie, welche angst- und stressfreien Implantationsverfahren, wie z.B. Lachgassedierung, Dämmerschlaf oder Vollnarkose, die Zahnarztpraxis bietet. »Mini-Implantate«, »Keramikimplantate«, »fester Biss« und die Zusammenhänge zu Allgemeinerkrankungen, wie z.B. Diabetes, Rheuma oder Herz- Kreislaufkrankungen runden das Angebot für die Gäste ab.

Das DENTALWERK-Team freut sich, Sie durch die verschiedenen klinischen Bereiche, wie zum Beispiel den OP-Saal oder auch das Dental-Labor, zu führen und steht Ihnen für Ihre Fragen während des gesamten Tages zur Verfügung. Zusätzlich können Sie in einem kurzen Beratungsgespräch bei lockerer Atmosphäre Ihr individuelles Anliegen besprechen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich, für Ihr leibliches Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Sonntag, den 27. Oktober 2019 von 10 bis 16 Uhr, DENTALWERK – Fachzahnärztliche Praxisklinik Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Dr. Nettey-Marbell & Kollegen, Schloßstraße 44, 4. OG, 22041 Hamburg, Tel. 68 29 000, [www.dental-werk.de](http://www.dental-werk.de)



### Wandsbek informativ – jeden Monat neu

**HE** Heher

...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –





## Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Mi 23.10., 17 bis 18:30 Uhr: **Faszien-Pilates**. Faszien durchziehen unseren ganzen Körper und bestehen aus Bindegewebe. Sie spielen eine wichtige Rolle für unsere körperliche Gesundheit. Und sie lassen sich trainieren! Faszien-Pilates verbindet die ganzheitlich ausgerichtete Pilates-Methode mit dem Faszien-Training. Klassische Pilatesübungen werden so verändert, dass sie speziell die Faszien dehnen und kräftigen. Ein komplexes und innovatives Training! Bitte Sportkleidung, ein großes Handtuch und etwas zu trinken mitbringen. 9 Termine, 69 Euro.

Ab Mi 23.10., 19:45 bis 21:15 Uhr: **Einführung in die Psychologie**. Die Psychologie ist eine faszinierende Wissenschaft. Sie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten des Menschen. Die Teilnehmer erhalten einen theoretischen und praktischen Einblick in die Welt der Psychologie und ihre Spezialgebiete. Schwerpunkte liegen dabei auf dem Umgang mit Konflikten sowie ausgewählten Themen nach Absprache. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. 6 Termine, 57 Euro.

Ab Mi 28.10., 19:30 bis 21 Uhr: **Qi Gong und Tai Chi am Abend**. Qi Gong ist eine Methode der traditionellen chinesischen Medizin. Es kann leicht erlernt werden und ist für alle Menschen geeignet. Die Übungen verbinden Körperbewegung, Atmung, Vorstellungskraft und innere Aufmerksamkeit. Fehlhaltungen sollen verbessert und die Selbstheilungskräfte gestärkt werden. Qi Gong Übungen dienen auch als Grundlage für Tai Chi, dessen Bewegungsabläufe komplexer sind. Bitte bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken mitbringen. 7 Termine, Schule Wielandstraße, Wielandstraße 9, 69 Euro.

So 27.10., 11 bis 17 Uhr: **Beckenbodentraining für Frauen**. In diesem Kurs lernen die Teilnehmerinnen Übungen zur verbesserten Wahrnehmung sowie zur Kräftigung und Entspannung der Beckenbodenmuskulatur. In einem theoretischen Teil werden die Anatomie des Beckenbodens und Auswirkungen einer schwachen Muskulatur auf die Wirbelsäule und auf die Blasenfunktion näher erläutert. Außerdem gibt es Anregungen und Tipps zum Verhalten im Alltag. Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen. 46 Euro.

# Betten

# SCHWEN



**Unser Service macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf**

WANDSBEKER  
MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00  
FAX (040) 68 06 85  
www.betten-schwen.de

## Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32  
info@loewen-apotheke-wandsbek.de  
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

# Läuse!?

## Wir wissen was hilft!



## MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07  
mozart-apotheke-hh@t-online.de  
www.mozartapo.de

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.  
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4  
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“  
seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

## Bezirksversammlung vom 22. August

**Sind die Hochhäuser im Bezirk Wandsbek sicher?** Nach dem Hochhausbrand in London hatten die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und die Feuerwehr Hamburg vereinbart, dass die Fassadendämmungen aller Hochhäuser in Hamburg zu überprüfen wären. Mit Drucksache 20-5502.01 teilte das Bezirksamt Wandsbek mit, dass sich im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes insgesamt 67 Hochhäuser, von denen 54 ausschließlich als Wohngebäude genutzt werden, befinden. Aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen der Eigentümer zur Ausbildung der Fassaden konnten bisher 57 Hochhäuser als unbedenklich eingestuft werden. Bei einem Hochhaus wurden in Teilbereichen der Fassade brennbare Materialien verbaut, die Überprüfung sei noch nicht abgeschlossen. Bei neun Hochhäusern gab es noch keine ausreichenden Rückmeldungen, so dass noch keine abschließenden Bewertungen für diese Gebäude durchgeführt werden konnte.

Dazu die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW): Die Eigentümer wurden vom Amt für Bauordnung und Hochbau angeschrieben und zur Überprüfung der Fassaden aufgefordert. Die eingegangenen Rückmeldungen zur Ausbildung der Fassaden wurden von der Bauaufsichtsbehörde ausgewertet. Im Ergebnis konnten mittlerweile alle 67 Hochhäuser in Wandsbek als unbedenklich eingestuft werden.

Zur **Nutzung der Schule Lienustraße** nahm die Finanzbehörde Stellung:

Nach Auskunft der Behörde für Schule und Berufsbildung wurde der Standort Lienustraße zum 1. August 2016 als Schulstandort aufgegeben. Das Gebäude ist abgemietet und fällt somit nicht mehr in die Zuständigkeit der für Bildung zuständigen Behörde.

**Betten**  
**SCHWEN**

**Wärme Bedarfs Analyse**

Je nach Jahreszeit und Wärmeempfinden haben wir die richtige Zudecke für Sie. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.

Wandsbeker Marktstraße 125  
22041 Hamburg-Wandsbek  
Tel. 040 - 68 59 00  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) hat mit der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg) einen externen Projektentwickler beauftragt, ein Gesamtkonzept für das Gesamtareal der bebauten und unbebauten Immobilien zu entwickeln, das insbesondere auch Belange des Stadtteils und des Sports berücksichtigen soll. Da die unbebauten Flächen im planerischen und wirtschaftlichen Kontext mit einer Nachnutzung der Schule stehen, hat die Abstimmung der Bebaubarkeit parallel zu erfolgen. Dazu steht die steg derzeit mit unterschiedlichen Akteuren im konkreten Austausch. Gleichzeitig steht die steg im Gespräch mit den örtlich ansässigen Einrichtungen – u.a.

auch mit dem »Kultur- und Bildungszentrum Schule Berne e.V. Verein« (Kubiz), um ein Nachnutzungskonzept für soziale Zwecke zu entwickeln.

Die **Vorlage aktueller Verkehrszahlen für Rahlstedt** wurde von der Verwaltung und der zuständigen Fachbehörde gefordert. Dazu die Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI):

Die Verkehrsbelastungen wurden im Rahmen der verkehrstechnischen Untersuchung vom Büro BKP im März 2017 ermittelt. Die zusätzlichen Neuverkehre wurden entsprechend der geplanten Bauflächen prognostiziert.

In der Verkehrsuntersuchung angesetzte Grundbelastungen:

- 30.000 Kfz/24h Sieker Landstraße, östlich Höltigbaum
- 28.100 Kfz/24h Alte Landstraße, östlich der Landesgrenze
- 11.100 Kfz/24h Stapelfelder Straße, östlich Knoten Sieker Landstraße / Rahlstedter Str.

Neue Verkehrsbelastungen aus den Gewerbegebieten:

- 5.120 Kfz/24h aus dem südlichen Gewerbegebiet (Victoria Park)
- 3.940 Kfz/24h aus dem nördlichen Gewerbegebiet (Minerva Park)

Die aus den Gewerbegebieten entstehenden Verkehrsbelastungen verteilen sich wie folgt:

- + 4.300 Kfz/24h Sieker Landstraße, östlich Höltigbaum
- + 2.140 Kfz/24h Alte Landstraße, östlich der Landesgrenze
- + 2.500 Kfz/24h Stapelfelder Straße, östlich Knoten Sieker Landstraße / Rahlstedter Str.

In der Verkehrsuntersuchung zum Bebauungsplanverfahren Rahlstedt 131 wurde festgestellt, dass an den Knotenpunkten Rahlstedter Straße / Stapelfelder Str. und Sieker Landstraße / Höltigbaum keine baulichen Maßnahmen bedingt durch den B-Plan Rahlstedt 131 erforderlich sind. Der weitere Verlauf des Straßenzuges über die Meiendorfer Straße Richtung Norden bis zum Kriegkamp wurde nicht betrachtet. Die in der Sieker Landstraße östlich der Einmündung Höltigbaum prognostizierten Mehrverkehre verteilen sich im weiteren Verlauf so im Straßennetz, dass die Mehrbelastungen im Rahmen der täglichen Schwankungsbreite liegen und daher abgewickelt werden können.

Im Zuge des Erhaltungsmanagements für Hamburgs Straßen, Teilbaumaßnahme Berner Straße / Fasanenweg, wird der Straßenzug Berner Straße – Fasanenweg bis zum Kriegkamp derzeit näher durch den LSBG untersucht. Als Vorzugsvariante wird für den gesamten Straßenzug die Variante »2-streifiger Fahrbahnquerschnitt mit Radfahrstreifen und Gehweg« festgelegt. Zur Berücksichtigung der Linksabbiegestrome und damit der Aufrechterhaltung eines flüssigen Verkehrsablaufs wird eine Aufweitung an den einzelnen Knoten als notwendig angesehen. Dies gilt für die signa-

**Ottmar Frank**  
Concordia-Gastronomie  
+ Partyservice **sky**  
*Herzlich willkommen!* Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

**Leckere HERBSTLICHE SPEISEN und SONNTAGSBRATEN**

**Ab November GÄNSEBRATEN**

Bitte denken Sie an Ihre rechtzeitige Reservierung für die Weihnachtszeit

DETAILS und aktuelle Informationen unter:  
[www.concordia-gastronomie.de](http://www.concordia-gastronomie.de)

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg  
Tel. 040 / 656 34 29  
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:  
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr  
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

lisierten Knoten genauso wie für die nicht signalisierten Knoten in die Wohngebiete. Unter Berücksichtigung der neuen Raumaufteilung können mit dieser Variante Parkraum und Baumbestand weitestgehend erhalten, abschnittsweise sogar ergänzt werden. Die Untersuchung der Verkehrsqualität ergab, dass die Stufe D nördlich des Bargkoppelwegs mit den Verkehrszählungen von 2013 und jünger erfüllt werden kann.

Südlich des Bargkoppelwegs bleibt die Verkehrsqualität unverändert.

Da zum Zeitpunkt der Planung Umleitungsverkehr über den Straßenzug Berner Straße abgeleitet werden, können die Verkehrszahlen nicht aktualisiert werden. Vor Beginn der Maßnahme sollten die Daten erneut erhoben und die Qualitätsstufen überprüft werden.

## Zu Gast beim Wandsbeker Forum

mp – Rege war das Interesse der Mitglieder, den liberalen Oppositionspolitiker Michael Kruse (FDP-Fraktionsvorsitzender) kennen zu lernen, und er legte überzeugend und nachvollziehbar dar, wo seine Partei Möglichkeiten oder auch Notwendigkeiten sieht, in der Bürgerschaft noch mehr für Hamburgs Entwicklung zu erreichen.

Obwohl wie schon bei der CDU drei Wochen vorher deutlich wurde, wie schwer es für Oppositionsparteien ist, sich erkennbar abzugrenzen, zeichnete Michael Kruse ein Bild der Schwerpunkte seiner Partei und forderte insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Bildung stärkere Anstrengungen der Stadt, die Probleme der Zukunft zu bewältigen.

Kein Hehl machte er auch daraus, wie schwer es für die FDP im Bund wie auch in Hamburg war, nach dem Absturz 2013 wieder Fuß zu fassen – ein Ziel, das nach übereinstimmender Ansicht der Mitglieder verwirklicht werden konnte.

## Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

# Optiker **Kelb**

## Der etwas andere Optiker

- **Augenprüfung und Augenuntersuchung**
- **Screening** des vorderen Augenabschnittes und Augenhintergrundes mit Hilfe des Fundus-Scanners zur Beurteilung der Netzhaut in Zusammenarbeit mit Augenärzten
- **Institut für Kontaktlinsen** mit Spezialisierung auf Hornhautanomalien
- **Kostenloser Computersehtest** inklusive Messung mit modernster Wellenfront-Technik
- **Spezialist für vergrößernde Sehhilfen** mit Fachberatung für Sehbehinderte
- **Führerscheinsehtest** gemäß § 12 Abs. 2 STVO
- **Abteilung für Schießsportbrillen**
- **Ihre Gleitsichtbrille** – maßgeschneidert auf 1/10 mm: 9 Kameras im neuesten Zentriersystem der Firma Zeiss ermöglichen die Aufnahme von 45 Millionen Messpunkten
- **Ob Ferne oder Nähe, Brillen in 1 Stunde** mit Ihrer individuellen Sehstärke, auch als Sonnenbrille
- **7.000 Brillenfassungen** zur Auswahl
- **Instrumenten-Optik**, Ferngläser, Teleskope, Mikroskope, etc.
- **Über 30 qualifizierte Mitarbeiter** stehen Ihnen zur Verfügung

**Das Fachgeschäft  
für Optometrie**

Optiker  
**Kelb**

Ihr Optiker am  
Wandsbeker Markt /  
Quarree ☎ 68 53 27

## Die alte Flurkarte des »Adeligen Gutes Wandsbeck«

erzählt von Martin Knorr

Aus »Der Wandsbeker« · Hefte 3 bis 7 · Jhrg. 1976  
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

### Teil 1

Die vorliegende »Inselkarte« von Wandsbek zeigt uns den jugendlichen Zustand unserer heutigen zivilisierten Industrie- und Stadtlandschaft. – »Insel«-Karte, weil die dargestellte Landschaft wie eine Insel auf der umgebenden Fläche des unbenutzt gebliebenen Papiers »schwimmt«. – Mit ihrer zarten Farbgebung ist sie zweifellos schöner und bildmäßiger, als die modernen Karten, die in ihrer nüchternen Sachlichkeit bis an den Kartenrand ausgedruckt sind.

Nicht nur diese, sondern jede »Inselkarte« entstand aber nicht aus Gründen der Bildhaftigkeit oder Schönheit, sondern war auftragsbedingt. – Der Landmesser der damaligen Zeit wurde ja von seinem Auftraggeber nur dafür bezahlt, das ihm gehörende Gebiet, nicht aber auch die außerhalb seiner Grenzen liegende Landschaft zu vermessen und zu zeichnen.

### Aus welchem Grunde wurde die Karte hergestellt?

Im Jahre 1759 hatte der zu der Zeit Hamburger Kaufmann und preußische Geheime Rat Heinrich Carl Schimmelmänn das von Peter Rantzau 1595 erbaute Schloss Ahrensburg gekauft. Schon drei Jahre später übergab der dänische König Christian VI. an seinen nun schon »Geheimen Rat, Generalintendant vom Commerz und Envoye extraordinaire beim niedersächsischen Kreise Heinrich Carl Schimmelmänn auf Lindenborg und Ahrensburg Erbherr« für 110.000 Reichstaler auch das hochadlige Gut Wandsbek mit der von Wassergräben umgebenen 200-jährigen »Wandesburg« Heinrich Rantzaus.

Dieses Gut war seit 1737 Eigentum des dänischen Königs, der es seinem Schwager, dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Kulmbach, Statthalter der Herzogtümer von 1742 bis 1762 und Kommandierender General zur Nutzung überlassen hatte. – Es bestand aus dem vom dänischen Statthalter Heinrich Rantzau bald nach 1564 erbauten Herrenhaus, der »Wandesburg« mit dem dazu gehörenden Schlosspark, einem Wirtschafts- und Pächterhof mit einem Areal von 330 Tonnen \*) Landes und 140 Holländerkühen; weiterhin aus dem von Kammerjunker Joachim von Ahlefeld um 1690 eingerichteten Meierhof »Mühlenbeck«, der eine Größe von 300 Tonnen hatte und zu dem 60 Holländerkühe gehörten.

Unter der Jurisdiktion des adeligen Gutes standen nach der »Renovierten Landesmatrikel der beyden Fürstentümer Schleswig und Holstein vom 26. May 1652« auch das 1646 erkaufte Dorf Hinschenfelde und auch 1646 durch den damaligen Besitzer A. Balthasar Berens vom Herzog Friedrich von Holstein dazu gekaufte Tonndorf mit dem Ausbau Lohe und natürlich das Dorf Wandsbeck.

Das Wandsbecker Schloss mit seinen recht weitläufigen Ländereien und den drei Dörfern war nun außer anderem Schloss- und Landbesitz in das Eigentum des noch im gleichen Jahr (1762) in den Freiherrenstand erhobenen Heinrich Carl Schimmelmänn übergegangen.

Von der Größe und Ausdehnung dieser Besitzungen, die aus Feldmarken, Wiesen, Weiden, Gehölzen, Gewässern, Heide- und Ödländern, Straßen, Wegen und vor allem Grenzen verschiedenster Art bestanden, konnte er sich ohne das anschauliche Hilfsmaterial einer Landkarte kein richtiges Bild machen. Um dem neuen Eigentümer seinen Besitz gewissermaßen aus der Vogelschau zeigen zu können, waren die Vorarbeiten exakt arbeitender Landmesser und die damit zusammenhängende Anfertigung von genau gezeichneten Flurkarten notwendig.

Schon in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts arbeitete in den Herzogtümern der aus Oldesloe stammende Johann Georg Barner mit einigen anderen Landmessern. – Auch sein Sohn hatte den Beruf des Vaters ergriffen. Er hieß Johann Jürgen Barner, stammte aus Cleve bei Lübeck und arbeitete eine Zeitlang mit seinem Vater zusammen, später allein an einer Reihe von Vermessungsaufträgen in Holstein. Dieser Johann Jürgen Barner wurde einer der bekanntesten, ja nahezu berühmtesten Landmesser und Landverständige des östlichen Holstein. Zweifellos ist seine Berufung von Schimmelmänn ausgegangen, der Barner schon 1762 unmittelbar nach Erwerb des Gutes Wandsbek zu dessen Vermessung herangezogen hatte. – 1764 und 1767 ließ Schimmelmänn dann von Barner auch auf seinem Gut Ahrensburg die Hof- und Bauernfelder vermessen.

Die Karte von 1762, wäre sie noch vorhanden, könnte als die älteste Vermessungskarte Wandsbeks bezeichnet werden. Leider jedoch ist sie nicht mehr auffindbar. – Zu einer jeden Flurkarte dieser Art wurde ein Vermessungsprotokoll geschrieben. Es wäre zu hoffen, dass wenigstens dies noch aufzufinden ist, um die Angaben auf der Karte exakt erläutern zu können. Die Vermessung der vor uns liegenden Karte erfolgte, wie bei ändern adeligen Gütern auch, aus Gründen des Besitzwechsels, denn es wurden nur sog. »Schläge« oder »Kamps« vermessen und gezeichnet. Es geschah dies eindeutig zum Zwecke der Festlegung sowohl der Grenzen der einzelnen Kamps, als auch der Berechnung der Größe des großen Gebietes und somit des ganzen Besitzes und dessen Wertes.

In den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts aber stand, nur vier Jahrzehnte, nachdem der Schatzmeister das Gut Wandsbek verkauft hatte, bereits wieder ein solcher Besitzwechsel



»Carte von dem hochadeligen Gute Wandsbek«

bevor. – Doch davon soll später noch erzählt werden.

Die uns erhalten gebliebene Karte, nach der auch der vorliegende Offsetdruck angefertigt werden konnte, ist, wie aus dem Titel in der linken unteren Ecke hervorgeht, eine im Jahre 1805 »nach der vorhandenen alten Bärner'schen Carte« von Boysen angefertigte Kopie.

### Ein Spaziergang auf der Karte Straße und Mühlenbeck

Doch wenden wir uns nun der alten Wandsbeker Flurkarte zu, um sie genauer zu betrachten. – Zu allererst fällt uns auf, dass durch das langgestreckte Gebilde der seit 1646 zusammengeschlossenen Ortschaften zwei westlich-östliche Hauptlinien verlaufen. Es sind die noch mittelalterlichen Lebensadern der Landschaft: Straße und Fluß. –

denen 4- bis 6-spännigen Frachtfuhrwerke und die flinkeren und leichteren Kaleschen, Postkutschen und Reiter bewegten, ungepflastert! – 1812 erst wurde der Teil innerhalb des Ortes mit einem Feld- oder Kopfsteinpflaster befestigt. Sie wurde auf einer Karte von 1828 als Besonderheit »Steindamm« genannt. Neben diesem Kopfsteinpflaster lief auch im Ort bis 1840/43 immer noch ein ungepflasterter sog. »Sommerweg« einher.

An der Einmündung der heutigen Wendemuthstraße befand sich eine kleine Steinbrücke über den »Gehölbach«, der, heute verrohrt, damals als offener Bach neben der heutigen Wendemuthstraße in die Mühlenbeck (Wandse) mündete. An der heutigen Rüterstraße und der Ecke Schloßstraße/Neumann-Reichardt-Straße gab es nur Furten durch den Bach. Bei der Rahlau, die heute bei der Nordmarkstraße die große



eck und der dazu gehörige Meienhof Mühlenbeck den Dörfern Hinschenfelde Tonnendorf et Lohe« anno 1805.

Die Karte in der Originalgröße von ca. 80 x 45 cm kann im Heimatmuseum besichtigt werden.

Die helle Linie ist der sich seit Jahrhunderten zur Hauptverkehrs- und Handelsstraße zwischen den beiden Hansestädten Hamburg und Lübeck entwickelnde, bis heute außerordentlich wichtige und viel benutzte Straßenzug der heutigen B 75.

Diese Straße hieß etwa zu der Zeit, als die Karte gezeichnet wurde, einfach »Landstraße« oder »Lübecker Landstraße«. Zu der Zeit war hier wirklich noch eine Landstraße, oder vielmehr ein Land-Weg, denn bis zum Jahre 1822 war diese wichtige Verbindung zwischen den beiden Handelstädten, auf der sich vom frühen Morgen bis zum späten Abend die schwer bela-

Ost-West-Straße unterirdisch schneidet, scheint schon in der Mitte des 18. Jahrhunderts diese Straße dort auf einem Damm verlaufen zu sein. An der Kreuzung von Straße und Bach lesen wir nämlich auf unserer Karte den Flurnamen »Dammwiese«, offensichtlich die Wiese, neben dem Damm, dem Fahrdamm, der an dieser Stelle auch schmaler gezeichnet ist, als der westlich davon befindliche Teil der Straße.

Die große Ost-West-Straße ist auf unserer Karte etwa von der Kirche her bis zur Rahlau hin überhaupt sehr verschieden breit gezeichnet, teilweise bis zu 20 Ruthen breit, also 90 m! Die große Straßenbreite entstand dadurch, dass die Kutscher

hier anhielten, um zwischen den beiden, die Straße kreuzenden Bächen ihre Pferde zu tränken.

In der »Hoppenkahr«, der Hopfenkarre, einer Schenke, die noch heute genau in der Mitte dieser verbreiterten Straße zwischen den beiden Bächen liegt, tranken die Kutscher dann wohl selbst auch einen Krug Bier und aßen ein Speckbrot dazu. Alle hinzukommenden mussten die haltenden Wagen in immer weiteren Bögen umfahren. An diesen Wagenhalteplatz erinnert als Rest heute noch die mandelförmige Verkehrsinsel zwischen der heutigen Wandsbeker Zollstraße und der Rüterstraße.

Als zwischen 1833 und 1843 die Chaussee von Bargtheide nach Wandsbek gebaut wurde, begann man 1839 endlich auch damit, die durch Wandsbek weiterführende Straße mit würfelförmigen Pflastersteinen zu befestigen.

Zwischen der Kirche und der Hamburger Grenze bildete die Landstraße mit ihrer spitzwinkligen Abzweigung bereits vor 200 Jahren und vermutlich auch schon einige Jahrhunderte vorher, den dreieckigen, für Wandsbek noch heute so typischen Marktplatz. Im spitzen Winkel war auch damals schon eine baumbestandene Grünanlage, durch deren Baumwipfel der 60 m hohe außerordentlich schlanke Kirchturm die auf der Straße Wandernden und Fahrenden als Wahrzeichen grüßte.

Die zweite der damals so wichtigen Ost-West-Lebensadern war die blaue des »Mühlenbeck«, die wir heute »Wandse« nennen. Eigenartigerweise hatte dieser Fluss, der durch die Menge seiner Wasserführung und durch die Wichtigkeit, die er damals als Wasserkraftquelle hatte, anders als die Alster oder die Bille, keinen eigenen Namen.

Von der Quelle bis zur alten Wandsbek/Hamburger Grenze in der Nähe der heutigen S-Bahnstation Friedrichsberg hat der im ganzen nur 18 km lange Fluss heute den Namen Wandse und von dort bis zur Mündung in die Alster heißt er Eilbeck. – Der Name »Wandse« kam erst im 2. Viertel des 19. Jahrhunderts in Gebrauch. Der Wandsbeker Historiker A. U. Hansen nennt ihn 1843 erstmals »Wands«. Spätere Heimatkundler, die versuchten, den Ursprung des Ortsnamens Wandsbeck zu finden, meinten den Flussnamen Wandse mit den Wenden, andere mit der Bedeutung von »Wand« gleich Trennung, Scheidung zwischen den Ortschaften Hinschenfelde und Wandsbek-Tonndorf zu erklären. Sie wussten nicht, dass der Fluss in den vergangenen Jahrhunderten niemals Wandse, sondern Mühlenbeck, Mühlenbach, Mühlenfluß, Beckfluß genannt wurde. – Noch in der amtlichen Verkaufs-urkunde des Gutes Wandsbek an die königliche Rentekammer in Kopenhagen vom 1. März 1807 wurde der Fluß »Mühlenstrom« genannt. – Wenn im Folgenden vom Mühlenbeck

die Rede sein wird, dann ist damit unsere heutige Wandse gemeint.

Sie trieb an der östlichen Grenze der auf unserer Karte dargestellten Dorfmarken die Mühle am »Gletschertor« bei Rahlstedt. Auf ihrem weiteren Weg auf unserer Karte diente sie weiteren vier Mühlen als Antrieb und kurz vor dem Übergang auf das Eilbeker Gebiet drehte sie noch die Räder der Kornmühle am Wandsbeker Mühlenteich. Zusammen mit den Mühlen, die auf Rahlstedter und auf Hamburger Gebiet lagen, bewegte der nur 18 km lange Mühlenbeck im ganzen acht Mühlen.

Da die Wasserkraft damals zum Antrieb der Maschinen die Stelle unseres elektrischen Stromes einnahm, stellte der Mühlenbeck für die Wirtschaft Wandsbecks einen sehr wichtigen Faktor dar. – Doch nicht genug damit, im Wasser des Mühlenbeck wurde auch das in den, in der Mitte des 18. Jahrhunderts aufgekommenen Kattunfabriken Wandsbecks gefärbt und bedruckte Kattun, vor dem Auslegen auf den Bleichen gespült. Auf den an den Ufern befindlichen Waschstegen wuschen die Wandsbeker Hausfrauen ihre Wäsche. Darüber hinaus wurden in den Mühlenbeck, leider sogar bis in unsere heutige Zeit hinein, alle Abwässer hineingeleitet, soweit sie nicht von der Landwirtschaft genutzt wurden.

### Das Dorf Wandsbeck

Da wir uns nun in Gedanken grade im alten Ortskern Wandsbeck befinden, schauen wir uns dort noch ein wenig um. – Von den vielen Nebenstraßen, die heute von der großen Ost-West-Straße, der heutigen Wandsbeker Marktstraße, abzweigen, erkennen wir auf unserer Karte immerhin schon fünf Wege, die durch Gärten führen. – Am linken Kartenrand, von der spitzen Ecke, die die Grenze dort bildet, bis hinauf zur Mühlenbrücke am Mühlenteich ist der Straßenzug der heutigen Hammerstraße – Brauhausstraße, an letzterer bereits mit einer Reihe von Häusern bebaut, schon erkennbar. Diese fast schnurgerade Grenze geht auf Heinrich Rantzau zurück, der sie durch Austausch von Grundstücken, die in Hamm lagen, begradigte. Er ließ an dieser Grenze eine Reihe von Grenzsteinen setzen, von denen leider nur noch einer vorhanden ist. Er steht mit der eingemeißelten Jahreszahl 1573 und dem Namen Heinrich Rantzau in der Nähe der Mühlenbrücke auf dem Grundstück einer Tankstelle.

*(Wird fortgesetzt)*

\*) In den großfürstlichen Ämtern Holsteins wurden, wie auch für die Vermessung unserer Wandsbeker Karte, der »Hamburger Fuß« als Grundlängenmaß benutzt, An ihm orientierten sich alle Längen- und Flächenmaße. Hier seien einige der damals bei Vermessungsarbeiten verwendeten Maße genannt:

## Ihr Weg zum einbruchssicheren Haus



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

**24 Std. Notdienst**  
☎ 040-29 42 08

### Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



**Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08**  
Email: [info@michael-finnern.de](mailto:info@michael-finnern.de) · [www.michael-finnern.de](http://www.michael-finnern.de)



## MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.

**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg  
[info@muehle-bestattungen.de](mailto:info@muehle-bestattungen.de)  
[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)

1 Hamburger Zoll	(12 Linien)	= 2,388 cm
1 Hamburger Fuß	(12 Zoll)	= 0,287 m
1 Hamburger Ruthe	(16 Fuß oder 192 Zoll)	= 4,585 m
1 Meile war 1920 Ruthen lang		= 8.803,20 m

Auf unserer Wandsbeker Karte ist unten links ein Maßstab von 100 Ruthen Länge eingezeichnet, Seine Länge auf der Karte entspräche also einer Entfernung von 458,51 m in der Natur. Die Karte ist also in einem Maßstab von 1: 9.652 gezeichnet.

Als Messgerät besaß der Landmesser 1 Messkette von 3 Ruthen Länge (13,754 m). Außerdem „bekam der Vermesser einen gestempelten Ruthenstock, nach Hamburger Maß eingerichtet, behändig, nach welchem er die Vermessung zu verrichten hat, und werden alle Maße, so keinen Fuß austragen, gänzlich weggeworfen, mithin dürfen keine Zölle in dem gesamten Inhalt eines aufzumessenden Stückes statthaben“.

Aus den Längenmaßen ergaben sich die Flächenmaße, mit denen der Landmesser umzugehen hatte und deren Feststellung sein Auftraggeber von ihm erwartete.

1 Q-Fuß Hamburger Maß war 0,082 qm (Q bedeutet Quadrat).

256 Q-Fuß Hamburger Maß bildeten eine Q-Ruthe.

1 Q-Ruthe war 20,992 qm groß.

1 Scheffel Landes = 200, nach ändern Quellen = 100 Q-Ruthen.

1 Holsteinische Tonne Landes = 240 Q-Ruthen (auch 300 oder 320 Q-Ruthen).

32 Tonnen Landes bildeten eine Last.

„Auf einen Himten Landes sind 100 und auf einen Zwanzigtheil vom Himten 5 solcher Hamburger Q-Ruthen gerechnet.“

1 Pflug Landes = 32 Tonnen Saatland / 1 Tonne Land = 240 Q-Ruthen = 5.045,651 qm.

**Artikel und Geschichten willkommen!**  
**LESER-BEITRAG**

**Unsere Natur**



*Wo einst ein Baum am Wegesrand  
groß und majestätisch thronte,  
blieb nur ein Stumpf im feinen Sand,  
den die Natur belohnte.*

*Und schon bald nach kurzer Zeit,  
man kann es beinahe spüren,  
machen sich Flora und Fauna breit,  
das kann nur die Natur vollführen.*

Helga Saake-König

**Nachtrag zum Bericht**  
**»Eine Villa in Marienthal«**

Von Dr. Rolf Lange

Erwin Prager, Sohn des Erbauers und damals (1906) sechs Jahre alt, erwähnte im Bericht »Eine Villa in Marienthal« Klara Fischer, die Tochter des Rektors und seiner Frau. Die Fischers wohnten im ersten Stock dort zur Miete und Klara, ein Jahr älter als Erwin, also 1899 geboren, wollte immer nur »Schule« spielen.



*Klara Fischer besuchte 1993 die Villa Ecke Oktavio- und Kielmannseggstraße. In der elterlichen Wohnung im ersten Stock verbrachte sie hier ihre Kindheit. Sie war ganz begeistert, dass so vieles im Originalzustand noch vorhanden war, so auch der Kohlenherd.*  
Foto: Familie Lange

Wie der Zufall so spielt, ist just diese Klara Fischer später auch Lehrerin geworden und Patentante meiner Schwägerin, der Schwester meiner Frau.

Diese Klara Fischer, die nie geheiratet hat, besuchte uns in besagter Villa in Marienthal 1993, also im Alter von 94 Jahren. Sie konnte sich noch gut an ihre Kindheit im Haus und in Marienthal erinnern und war ganz begeistert, dass so vieles im Originalzustand war. Allerdings war ja die ursprüngliche Gasbeleuchtung längst durch Elektrizität abgelöst.

Eines im Bericht aber rückte sie zurecht: Der Kapitän Prager war strikt dagegen, dass sein Sohn mit Klara spielen durfte. Sie war schließlich nur eine Lehrerstochter, unter seinem Niveau. Die Kinder taten es heimlich und hatten viel Spaß.

Klara Fischer ist mit fast 100 Jahren gestorben.

## Light Painting

### KUNSTRAUM FARMSSEN

tr – Noch bis zum 12. November läuft im KUNSTRAUM FARMSSEN die neue Ausstellung »Light Painting«. Hier zeigt die Hamburger Medienkünstlerin Gabriele Schwark ihre Fotos. Das Lichtzeichnen (Light Painting) wird bei Dunkelheit während einer Langzeitbelichtung umgesetzt. Taschenlampen oder andere Lichtquellen werden in Richtung der Kamera gehalten und während der Belichtung bewegt. Die dadurch entstehenden hellen Formen und Linien vereinigen sich zu beeindruckenden Kunstwerken. Dafür ist jede Kamera geeignet, die eine Belichtungszeit von sechs bis acht Sekunden erlaubt.

KUNSTRAUM FARMSSEN in der Volkshochschule Region Ost, Berner Heerweg 183, montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr.



Gabriele Schwark (l.) erläuterte den Besuchern zur Ausstellungseröffnung am 11. September im KUNSTRAUM FARMSSEN ihre Technik. Rechts Antje Trutia, Regionalleitung Hamburger Volkshochschule Region Ost. Foto: Thorsten Richter

## Fotoausstellung von Hans-Jürgen Odrowski

### PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDECKMAL

tr – Hans-Jürgen Odrowski, Journalist, Fotograf und Autor, zeigt noch bis zum 27. Oktober in seiner Ausstellung »Impressionen vom Hamburger Stadtpark-Revival« in der Einrichtung PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDECKMAL Fotos seiner in vielen Jahren abgelichteten Motive. Sie sollen etwas von der Atmosphäre des Stadtpark-Revivals den Bewohnern und Ausstellungsbesuchern vermitteln. Die ausgestellten Fotografien können käuflich erworben werden, 20% des Erlöses kommen dabei dem Freundeskreis der Pflegeeinrichtung als Spende zugute.

Auf der gut besuchten Vernissage am 18. August hatte die Oldtime Jazzband »High-Wheelers« wieder für gute Stimmung und das P&W-Team sehr engagiert für das leiblich Wohl gesorgt. Zwei VIP-Gutscheine für das Hamburger Stadtpark-Revival und Thalia-Gutscheine von P&W haben die Besitzer eines Cadillacs Baujahr 1960 und eines Opel Kapitans Baujahr 1968 gewonnen. Bewohner und Gäste konnten mit den Oldtimern einige Runden mitfahren. Im Spendentopf kamen für den Freundeskreis 47,50 Euro zusammen.

Die Ausstellung kann täglich von 8 bis 19 Uhr besucht werden: PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDECKMAL, Am Husarendenkmal 16.



Direktor Witold Lesner von PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDECKMAL (l.) und Hans-Jürgen Odrowski (r.) eröffneten die Ausstellung »Impressionen vom Hamburger Stadtpark-Revival«.



Zur Ausstellungseröffnung fuhr ein Cadillac Baujahr 1960 bei PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDECKMAL vor.

Fotos: Privatbesitz Hans-Jürgen Odrowski

# Ruge

BESTATTUNGEN  
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar

Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158  
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de

16 Wandsbek informativ 10/2019



**KZ-Gedenkstätte Wandsbek**

pm – An der idyllisch gelegenen Wohnsiedlung »An der Rah-lau« befand sich vor 75 Jahren eines der Hamburger Außenlager des Konzentrationslagers (KZ) Neuengamme. Mehr als fünfhundert Frauen mussten hier von Juni 1944 bis Ende April 1945 Gasmasken für die Lübecker Drägerwerk AG herstellen. Noch im März 1945 führte die Drägerwerk AG an den Frauen dieses KZ Versuche in Luftschutzbunkern durch, in denen erforscht werden sollte, wie lange Menschen in einem gasdichten Luftschutzraum ohne Belüftungsanlage überleben können.

Seit vielen Jahren wird der Opfer des Konzentrationsaußenlagers am 29. August gedacht. Es ist der Tag, an dem Raja Ilinauk »zur Abschreckung« für die anderen Häftlinge auf dem Lagergelände öffentlich erhängt wurde. Die Schutzstaffel (SS) hatte es als Sabotage angesehen, als Raja Ilinauk vor Müdigkeit und Erschöpfung eine schwere Gussform heruntergefallen war.

Erst seit neun Jahren besteht an diesem Ort eine der Öffentlichkeitzugängliche Gedenkstätte zur Erinnerung an die Geschichte des KZ-Außenlagers Hamburg-Wandsbek und das Leiden der dort inhaftierten Frauen.



Peter Pape (l.), Vorsitzender der Bezirksversammlung, hatte die Veranstaltung an der KZ-Gedenkstätte Wandsbek in der Ahrensburger Straße 162 eröffnet. Rechts Frank Schwippert, stellvertretender Bezirksamtsleiter.

Der Buchautor Stefan Romey hielt eine Rede zum Thema »KZ-Häftlinge als Versuchskaninchen für den Gasschutz«. Die gemeinsame Veranstaltung der Bezirksversammlung Wandsbek, des Freundeskreises KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V. und der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V. wurde musikalisch vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Hinschenfelde begleitet.



Am Mahnmal wurden Rosen zum Gedenken niedergelegt. Fotos: Bezirksamt

**MENTOR – Die Leselernhelfer**

nt – MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. feierte im September sein 15-jähriges Jubiläum. Der Verein unterstützt seit 15 Jahren erfolgreich Hamburger Schulkinder beim Lesen lernen. Insgesamt wurden bisher 6.700 Kinder und Jugendliche von 2.600 Ehrenamtlichen beim Lesen lernen begleitet.

MENTOR setzt auf Bildung durch Bindung: Nach dem 1:1-Prinzip treffen sich ein Erwachsener und ein Schüler einmal pro Woche eine Stunde in der Schule, um gemeinsam zu lesen und über das Gelesene nachzudenken und zu sprechen – und das mindestens ein Jahr lang. Seit 2009 bestätigen Hamburger Lehrer die Wirksamkeit der individuellen 1:1-Förderung: Die Kinder lesen flüssiger vor, verstehen Texte besser und erweitern ihren Wortschatz. Besonders deutlich zeigt sich, dass das Selbstbewusstsein der Kinder wächst.

Nach wie vor ist die Nachfrage der Schulen unvermindert hoch. Wenn Sie gern lesen und Lust haben, Lesefreude weiterzugeben und ein Kind beim Lernen zu unterstützen, melde sich bei

MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.,  
Tel. 67 04 93 00 (mo-do 10-12 Uhr)

E-Mail: info@mentor-hamburg.de, www.mentor-hamburg.de.



Foto: MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.

**AB EINBUCH**

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de



## Ausflug mit dem Bürgerverein Tagesfahrt nach Husum

27. Juni 2019

Bericht und Fotos von Gerda Fittkau

Der Bürgerverein Wandsbek bietet in der Regel monatlich eine Veranstaltung/Ausflug an. Für Juni wurde eine Tagesfahrt nach Husum angekündigt. Mit 49 Personen starteten wir mit einem Bus der Firma Hansa Rundfahrt vom Puvogelbrunnen (Wandsbek Markt) nach Husum.

Das Bezirksamt Wandsbek hatte den Ausflug mit einem Zuschuss gefördert. So war die Teilnahme auch für Senioren mit einem kleinen Portemonnaie möglich.

### Die Stadt

*Am grauen Strand, am grauen Meer,  
und seitab liegt die Stadt;  
der Nebel drückt die Dächer schwer,  
und durch die Stille braust das Meer.  
eintönig um die Stadt.*

*Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai,  
kein Vogel ohn' Unterlass;  
die Wandergans mit hartem Schrei  
nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,  
am Strande weht das Gras.*

*Doch hängt mein ganzes Herz an dir,  
du graue Stadt am Meer;  
der Jugend Zauber für und für  
ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,  
du graue Stadt am Meer.*

*Theodor Storm*

»Die Stadt« ist wohl Storms bekanntestes Gedicht. Ein wunderbares Gedicht voller Melancholie. Die Novellen »Der Schimmelreiter« und »Pole Poppenspüler« haben Theodor Storm berühmt gemacht. Das Weihnachtsgedicht »Knecht Ruprecht« wird bis zum heutigen Tag noch in der Schule gelehrt.

Zu Husum fällt mir zuerst die Krokusblüte im März ein. Ein lilafarbener Teppich aus ungefähr vier Millionen Krokussen, rund um das Schloss, begeistert jedes Jahr die Besucher.

Die Husumer Krabbentage im Herbst sind ein Magnet für Touristen. Auch damit macht die Stadt Werbung für sich. Wir haben Husum an unserem Ausflugstag ähnlich erlebt, wie Theodor Storm seine Stadt beschrieben hat. Nach vielen sehr heißen Tagen waren die Temperaturen auf ein angenehmes Maß zurückgegangen. Der Himmel war den ganzen Tag grau und die frische Brise tat uns gut.

Leider hatte unser Busfahrer nicht wie vorgesehen vor dem Hotel-Restaurant Osterkrug geparkt. Somit hatten wir eine ziemliche Wegstrecke zu laufen. Im Restaurant wurden wir sehr freundlich begrüßt. Das vorbestellte Essen war reichlich und sehr schmackhaft. Die leckere Krabbensuppe, die Schollenfilets mit Krabben garniert und Dillsauce, sowie das Fleischgericht (Rinderbrust mit Bouillonkartoffeln und Rote Bete-Salat) hat uns für den anstrengenden Anmarsch entschädigt.

Nach dem Mittagessen blieb genügend Zeit zur freien Verfügung.



Schon auf dem Weg zum Restaurant hatte ich in der Straße Markt Nr. 9 das Geburtshaus von Theodor Storm entdeckt. In dem hellgraugetünchten Haus mit dem hübsch angelegten Vorgarten wurde der Dichter am 14. September 1817 geboren. Das Grab von Theodor Storm (gestorben 4. Juli 1888) befindet sich auf dem St.-Jürgen-Friedhof unter großen Bäumen zwischen der Straße Osterende und Süderstraße.

Die Marienkirche am Marktplatz ist ein Neubau aus dem 19. Jahrhundert. Ein bedeutendes Bauwerk des Klassizismus in Schleswig-Holstein. Die Kirche steht auf einem Podest und ist

zweireihig von 40 Winterlin-  
den umpflanzt.  
Der Innenraum der Kirche ist  
sehr hell und schlicht. Die  
Fenster haben klare Glas-  
scheiben und die Bänke sind  
weiß lackiert. Sehr schön und  
selten ist der Kanzelaltar.



Anziehungspunkt ist aber  
Husums Hafen. Zweimal am  
Tag verändert der Hafen sein  
Gesicht. Ebbe und Flut sind  
im Binnenhafen live erlebbar.

Wer von uns auf dem Rückweg zum Bus am Binnenhafen ent-  
langing, konnte dieses Schauspiel mit eigenen Augen wahr-  
nehmen.

An der Nordseeküste wechseln Ebbe und Flut alle 12 Stunden  
und 24 Minuten.

Der Unterschied zwischen den Gezeiten (Tidenhub) beträgt in  
Husum mehr als drei Meter.

Der Binnenhafen ist Husums Flaniermeile. Für Fußgänger  
gibt es die Möglichkeit, den Binnenhafen über eine Brücke zu  
überqueren. Von der Brücke hat man einen schönen Blick in  
alle Richtungen der Altstadt und dem kleinen Hafen.



Ein wenig Zeit habe ich mir  
noch im Nationalpark-Haus  
(direkt am Hafen) genom-  
men. Hier bekommt man alle  
Infos über das Wattenmeer  
und seine »Bewohner«. Der



dort ausgestellte präparierte Heuler war einfach zum Heulen  
schön.

Unsere Freizeit war schnell vergangen. Die kleine Stadt hat  
uns sehr gefallen. Wir haben an dem Tag nicht die Krokus-  
blüte erlebt, aber dafür waren die vielen blühenden Rosen in  
den Gärten und vor den Hauseingängen eine Augenweide.



Es war ein schöner Tag, und wie heißt es doch so passend:  
Wer eine Reise macht, der kann auch was erzählen.

Bei einem nächsten Besuch in Husum, möchte ich gerne noch  
die fehlenden Punkte ansteuern, die auf dem Kulturpfad der  
Stadt beschrieben sind.



**Alemannia-Loge  
in Hamburg-Wandsbek e.V.**

Wendemuthstraße 12  
22041 Hamburg  
Telefon: 040 - 45 39 16 (ab 17:00 Uhr)  
alemannia-loge@oddfellows.de

[www.oddfellows.de](http://www.oddfellows.de)

## Informations- und Diskussionsabend

am Mittwoch, 23. Oktober 2019, 19:00 Uhr  
Wendemuthstraße 12, 22041 Hamburg

mit dem Rechtsanwalt  
Dietmar Henning

**Patientenverfügung – Betreuungsverfügung  
Vorsorgevollmacht – Generalvollmacht**

kostenlose Teilnahme

### Rundgang mit Astrid Louven

pm – Astrid Louven bietet einen Rundgang durch das Zentrum der Wandsbeker jüdischen Gemeinde an. Die Route führt vom jüdischen Friedhof zum Bamberger- und Synagogen-Gedenkstein und weiter zum Standort der früheren Synagoge.

Den Abschluss bilden ausgewählte Stolpersteine, die an frühere Bewohner Wandsbeks erinnern, die in den Gettos und/oder Vernichtungslagern der Nationalsozialisten den Tod fanden.

So. 20. Oktober von 14:00–15:30 Uhr, Treffpunkt Jüdischer Friedhof Königsreihe (keine Friedhofsführung), Entgelt 7 Euro.



Vor der Wandsbeker Marktstraße 20 sind fünf Stolpersteine für die Familie Josef Beith verlegt, eine Familie mit drei Kindern, die dort jahrzehntelang wohnte. Benny Beith war damals Hausmakler und Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Wandsbek.

Das Foto im Garten des früheren Matthias-Claudius-Hauses, heute Wandsbeker Marktstraße 20, zeigt von unten Rolf Salmon, geb. 1930, dahinter seine Großmutter Selma Beith, daneben Erika Freundlich, Enkelin von Selma Beith und hinten Else Salmon, geb. Beith, die Mutter von Rolf. Else und Rolf Salmon lebten in Bonn und waren zu Besuch in Wandsbek. Sie wurden 1942 nach Theresienstadt deportiert und von dort am 6. Oktober 1944 nach Auschwitz. Das Foto erhielt Astrid Louven von Erika bei einem Besuch in New York. Sie hatte die NS-Zeit durch einen Kindertransport nach England überlebt. Selma und Benny Beith konnten noch rechtzeitig in die USA emigrieren.

Foto: Privatbesitz Astrid Louven

### Töchter ohne Väter

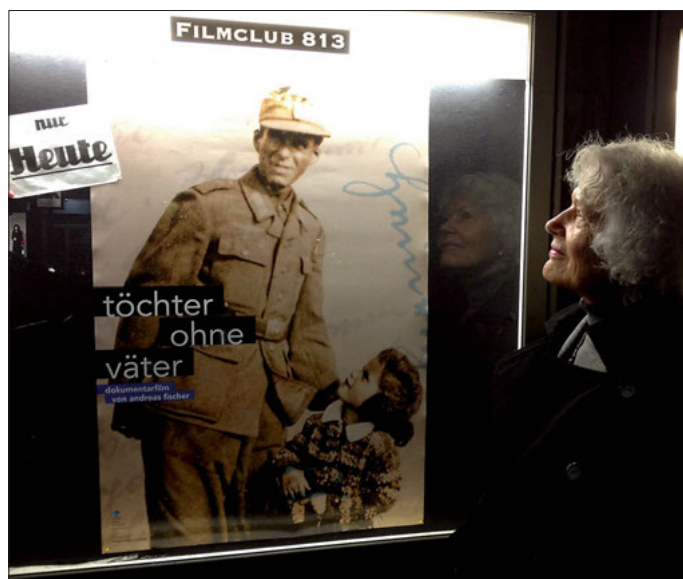
nt – Nachdem im Frühjahr mit großem Erfolg der Dokumentarfilm über die »Söhne ohne Väter« in Wandsbek-Gartenstadt gezeigt wurde, lädt die Pfarrstelle »Seelsorge im Alter« nun zum Dokumentarfilm über die Töchter der Kriegskinder-Generation ein, die ohne Vater aufgewachsen sind. Neun kriegsbedingt vaterlos aufgewachsene Töchter sprechen in diesem Film über ihre Erfahrungen, Gedanken und Gefühle. Der Regisseur Andreas Fischer gestaltete einen eindrücklichen Film, der die gemeinschaftliche Erfahrung der Vaterlosigkeit in der Kriegskindergeneration vermittelt: Rund ein Drittel aller Kinder wuchsen in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg ohne Vater auf.

Die Folgen einer solchen Kindheit wurden lange Zeit nicht wahrgenommen oder verharmlost. Die führenden Kinderärzte der Nachkriegszeit waren der Meinung, dass Bombenkrieg, Bilder der Zerstörung, die Erlebnisse von Flucht und Vertreibung und das Aufwachsen mit nur einem Elternteil keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung von Jungen und Mädchen hatten. Erst seit gut zwei Jahrzehnten wird in Familien und in der Öffentlichkeit offen über die Erfahrungen der Kriegskinder gesprochen und die »vergessene Generation« hat ihr Schweigen gebrochen und sich selbst zu Wort gemeldet. Im Dokumentarfilm von 2016 kommen nun die Töchter zu Wort. Es entsteht ein intensives Portrait einer ganzen Generation.

Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum Austausch unter der Moderation von Diakonin Helga Westermann und Jan Simonsen.

Mi. 25. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Stephan; Stephanstraße 117.

Leitung: Helga Westermann, (Kirchenkreis HH-Ost); Jan Simonsen (Pastor, regionale Pfarrstelle, Seelsorge im Alter). Anschließend Einladung zu Austausch und Imbiss. Eintritt frei.



Damals und heute: Karin Hug vor dem Filmplakat, das sie als junges Mädchen mit ihrem Vater zeigt. Foto: Thomas Martin

# Wandsbeker Veranstaltungen

## Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11



So 13.10., 18 Uhr: **Jazz un Platt in de Kruuzkark** mit Gerd Spiekermann und de Cross Church Jazzmen. Freuen Sie sich auf humorvolle, aber auch nachdenkliche Geschichten op Platt und viel Jazz. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen. Von ihnen werden neue Sitzpolster für die Kirchenbänke angeschafft. Einlass 17:30 Uhr.

So 20.10., 17 Uhr: **Singet dem Herrn ein neues Lied!** Der Kammerchor »I Vocalisti« präsentiert eine abwechslungsreiche Mischung von Cantate Domino-Vertonungen. Einlass 16 Uhr.



## Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

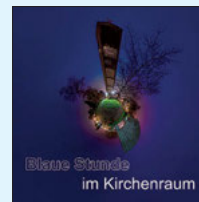
Mi 16.10., 16 Uhr: **Die Olchis und der blaue Nachbar**, Madison Puppenrevue spielt im Gemeindehaus, Roterlenweg 11-15.

Sa 19.10., 10 bis 12:30 Uhr: **Träume gehen nicht in Rente - ich schon. Rentnereintrittsbrunch.** Austausch über die zu Ende gehende Berufstätigkeit und zu Anfang der neuen Lebenszeit laden Helga Westermann von der Arbeitsstelle »Leben im Alter« u.a. herzlich ein. Treffen im Gemeindehaus Stein-Hardenberg-Str. 68. Anmeldung bis 14.10.

telefonisch im Kirchenbüro (Telefon 66 13 51) oder per Mail: kirchenbüro@kirche-tonndorf.de.

## Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Fr 25.10., 19:30 Uhr: **168. Wandsbeker Abendmusik - Broadway in Wandsbek.** Songs von George Gershwin, Kurt Weill und weiteren Musikkomponisten. Martina Jäger, Sopran; Jakob Böttcher, Saxophon; Gerd Jordan, Klavier. Eintritt und Ausschank frei.

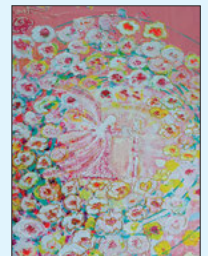


## Emmauskirche Hinschenfelde, Wald-dörferstr. 369

Do 31.10., 20 Uhr: **Blaue Stunde im Kirchenraum.** Initiative der Emmaus- und der Kreuzkirchengemeinde. 45 Minuten Auszeit mit Worten, Musik und Stille. Anschließend wird zu Brot und Wein geladen.

## Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Di 1.10., 16 Uhr: **Es regnet Zitronen**, Eröffnung der Kunstausstellung der Künstlerin Anja Wolfinger durch den stellvertretenden Bezirksamtsleiter Frank Schwippert. Ausstellung bis 1.11. Mo bis Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr.



## Opernfactory, Ahrensburger Str. 138,

Tel. 67 999 230



Sa 5.10., 19 Uhr: **Musical-Classics.** Melodien aus My Fair Lady, Anatevka, Kiss me Kate und Phantom der Oper.

Sa 19.10., 19 Uhr: **Die Lustige Witwe.** Sa 26.10., 19 Uhr: **Verdi-Wagner-Gala.**

Worauf warten Sie? Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**  
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

## Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro  
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle  
Böhmestraße 20  
22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008  
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:	
Straße/Haus-Nr.:	
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburtsdatum:
Vor-/Nachname des Ehepartners:	Geburtsdatum:
<input type="checkbox"/> Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.	
<input type="checkbox"/> Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).	
Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!	
Ich/Wir wurden geworben von:	
Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.	
Ort/Datum:	
Unterschrift:	Unterschrift Ehepartner:

### Matthias-Claudius-Heim e.V., Walther-Mahlau-Stieg 8

So 6.10., 14 bis 16:30 Uhr: **25-jähriges Jubiläum des »Freundes- und Förderkreis des Matthias-Claudius-Heimes in Wandsbek e.V.«**. Feier im Matthias-Claudius-Heim mit besonderem Erntedankgottesdienst und einer Kaffeestunde. Es werden die jüngsten Anschaffungen vorgestellt, an denen sich der Freundes- und Förderkreis beteiligt hat.

### Turn- und Sportverein Berner e.V., Berner Allee 64a, Tel. 604 42 88-0

Sa 19.10.: **Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...** Großer Laternenumzug in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Berne. Die drei Züge starten um 18:30 Uhr an den bekannten Punkten: Kriegkamp/Saseler Straße; Quartiersplatz Busbrookhöhe 72-90; Roter Hahn/Kathenkoppel. Anschließend treffen sich alle Züge im Berner GutsPark zu einem Feuerwerk.

### Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

So 20.10., 11 Uhr: **Potentiale zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein zu wenig genutzt.** Ein bisschen grenzüberschreitende Wirtschaftsregionen gibt es ja schon. Aber da sei noch viel Luft nach oben, meinen der Wirtschaftsminister von Schleswig-Holstein, Bernd Buchholz, und der Hamburger Bundestagsabgeordnete Wieland Schinnenburg, beide FDP. Wie sollte eine enge Kooperation mit Synergieeffekten für alle Seiten aussehen und welche Nebenwirkungen hätte sie? Der einladende VHS-Verein mit seinen Vorsitzenden Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert erwartet eine spannende Diskussion, an dem das Publikum maßgeblich beteiligt werden soll.

Die bekannte Diskussionsreihe »Was Hamburg betrifft« wird ab 11 Uhr traditionell eingeleitet mit Musik, die diesmal Helmut Stuarzig & Friends gekonnt besorgen. Diskussionsbeginn 11:30 Uhr. Getränkeauschank, Eintritt frei.



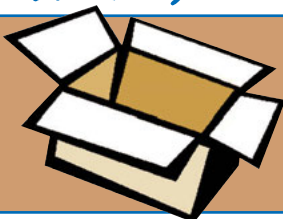
Bernd Buchholz, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Schleswig-Holstein.



Wieland Schinnenburg, MdB und Wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP, Hamburg.

### Wandsbek informativ – jeden Monat neu

**WERNER KÜRSTEN**  
seit 1948  
*Kartonagen und Verpackungsmittel*



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 • [www.werner-kuersten.de](http://www.werner-kuersten.de)

### Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Di 29.10., 16 bis 17:30 Uhr: **Schaurig schöne Brettspielstunde zu Halloween.** Ab 6 Jahren, Spiele: Geisterburg und Burg Flatterstein.

Dienstags 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch.**

Dienstags 11 bis 13 Uhr: **Näherwerkstatt.**

Mittwochs 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch**, Anfänger für Frauen.

Mittwochs 16 Uhr: **Bilderbuchkino** (ab 4 Jahren).

Donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder** (4-10 Jahre).

### Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2

Freitags, samstags und sonntags (Daten und Uhrzeiten unter [www.hoftheater.de](http://www.hoftheater.de)): **Venedig im Schnee.** Komödie von Gilles Dyrek. Deutsch von Annette und Paul Bäcker.

### VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

#### Ferienkurse für Schüler

Mo 7.10. bis Fr 11.10., 10 bis 13 Uhr: **An die Nähmaschinen - Fertig - Los!** Klamotten selber schneiden ist cool! Damit es klappt, können Näheinsteiger zwischen 12 und 16 Jahren an fünf Tagen den Umgang mit der Nähmaschine und einige Grundtechniken des Nähens erlernen. Danach besteht die Möglichkeit, ein einfaches eigenes Projekt umzusetzen. 72 Euro zzgl. 5 Euro Materialgebühr.

Mo 14., Di 15., Mi 16.10., 10 bis 13:45 Uhr: **Die Küche erkunden und kochen, was schmeckt.** Viele leckere Rezepte, einen Einblick in die wichtigsten Techniken und viel Spaß in der Küche erwarten Schüler ab 10 Jahren in diesem Kurs. Herbstzeit ist Kürbiszeit – es werden unterschiedliche Leckereien aus Kürbis, Kürbiskuchen, Muffins, Tarte, Quiche oder Pfannkuchen gebacken, eine leckere Gemüsesuppe gekocht oder Pommes selbst gemacht. Bitte eine Lunchbox mitbringen. 78 Euro.

Mo 14.10., Mi 16.10., Fr 18.10., 11 bis 13:15 Uhr: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung.** In diesem Ferienkurs üben Schüler zwischen 12 und 15 Jahren, sich mit einfachen und wirksamen Selbstverteidigungstechniken und Übungen aus den traditionellen asiatischen Kampfkünsten besser zu behaupten. Sie erfahren, wie sie ihre körperliche Präsenz verbessern, größere Sicherheit im Auftreten und wachsendes Zutrauen in die eigene Kraft finden können. So wird es leichter, auf eine aggressive Bedrohung zu reagieren und sie abzuwehren oder besser noch: sie schon im Vorfeld zu stoppen. Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und etwas zu trinken mitbringen. 34 Euro.

Sa 26.10., 10:30 bis 13:30 Uhr, Sa 23. und Sa 30.11., 10:30 bis 15:30 Uhr: **Schreibwerkstatt mit Regula Venske: Weihnachtskatakstrophen – selbst gebastelt.** Was gibt es Schöneres, als wenn ... der Baum umkippt, in Flammen aufgeht oder nur liegend ins Wohnzimmer passt? Was gibt es Schöneres, als wenn ... die Schwiegermutter umkippt, eine alte Flamme vor der Tür steht und die Schwester mit Kind und Kegel Unterschlupf sucht? Die schönsten Weihnachtskatakstrophen, frei erfunden, über drei Ecken gehört oder selbst erlebt! Der Kurs richtet sich an Autoren und alle, die Spaß am Schreiben haben. Die schönsten Geschichten werden im Rahmen einer öffentlichen Lesung mit Regula Venske (u.a. Oldenburger Jugendbuchpreis, Deutscher Krimipreis, Lessing-Stipendium des Hamburger Senats) am 6. Dezember in der VHS präsentiert. 75 Euro.

# HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

**Tel. 50 79 68 10**

**E-Mail: [Wandsbek-Informativ@t-online.de](mailto:Wandsbek-Informativ@t-online.de)**



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen  
**Susann Schulz**  
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04



Beisitzerin  
**Brunhilde Habenicht**  
Tel. 668 31 86



Beisitzerin  
**Heidemarie Schön**

## Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Oktober	Uhrzeit	Leitung	Telefon
<b>Philosophische Runde</b>	Susanne K. Langer (1895-1985) Judith Butler (geb. 1956)	Samstag <b>2.11.</b>	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
<b>Literaturkreis</b>		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags <b>14-tägig</b>	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
<b>Skat</b>		dienstags	14:00	Jutta Schreyer	693 89 04
<b>Französisch</b>	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
<b>Kreativkursus</b>	Schmuck	Dienstag <b>1. + 15.10.</b>	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
<b>Computer/ Smartphone</b>	Unterstützung bei der Benutzung 6,- Euro monatlich	Dienstag <b>8. + 22.10.</b>	11:00	Jürgen Engel	0179 9951 471
<b>Pilzlehrwanderungen</b>	Mai bis November	Einzelheiten/Anmeldungen über		Jürgen Engel	0179 9951 471

## Der Bürgerverein informiert

### Aktuell

Do 24.10. **Geführte kulinarisch-kulturelle Stadtführung durch Eimsbüttel (Eat the World)**. Wir gehen 3 Std. (ca. 3 km) durch wunderschöne Parkanlagen, sehen stolze Architektur und hören spannende Geschichten. Bei Zwischenstopps gibt es kleine Kostbarkeiten (ohne Getränke) aus aller Welt. Die Tour findet bei jedem Wetter statt. Bitte entsprechende Kleidung/Schuhe tragen und Getränk mitnehmen.

**Kosten** 39,- Euro pro Person für Mitglieder, 42,- Euro für Nichtmitglieder. Ich muss bei verbindlicher Anmeldung Vorkasse leisten. Bitte überweisen Sie daher umgehend nach telefonischer Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins bei der Hamburger Volksbank, IBAN: DE 36 2019 0003 0050 188704.

**Treffpunkt:** 13 Uhr U-Bahn Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).

**Anmeldungen** schnellstmöglich bei Susann Schulz, Telefon 84 60 63 36.

### Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 5.10. – Hanni Rath • 12.10. – Gisela Schad •
- 29.10. – Egon Tischlinger •

### Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

## Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:**  
Michael Schenk c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10,  
22041 HH

**Spendenkonto:**  
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank  
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

## Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

# Bilderrätsel Original und Fälschung

10 Veränderungen  
können im unteren Bild  
entdeckt werden



Die Kaffee-Großrösterei Walter Eckmann wurde im Jahr 1920 in der Wandsbeker Marktstraße, Ecke Hammer Straße gegründet. Der Betrieb hatte schon vor dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche Niederlassungen. In Wandsbek gab es drei Filialen, die hier abgebildete war in der Wandsbeker Marktstraße 141 zwischen der Einmündung Königstraße und Weinhaus Reimers gelegen.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

[www.zum-eichtalpark.de](http://www.zum-eichtalpark.de)

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche  
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark